



# DER FEUERMELDER

## Aus dem Inhalt

Fotoausstellung:  
Feuerwehreinsätze in  
Norddeutschland

Bericht des Skippers  
von der letzten Fahrt  
der HOECHST

Logbuch der Schiffs-  
überführung (9. bis  
18. Mai 2021)

Zwei neue Container  
als Abstellräume

Anstehende Termine  
in diesem Jahr

Vorschau 2022

## Sonderausstellung 2022



Einsatz des Pulverstrahlrohrs eines Trockenlöschfahrzeugs zur Bekämpfung eines Mineralölfeuers, Foto: Manfred Gihl

## MOORBEEK PASSAGE

*„Komm doch mal rüber!“*

Rathausallee 35 - 39 • 22846 Norderstedt • [www.moorbek-passage.de](http://www.moorbek-passage.de) • [facebook.com/moorbekpassage](https://facebook.com/moorbekpassage)

# Fotoausstellung: Feuerwehreinsätze in Norddeutschland



Blick auf das Foyer, Fotos: FMSH

300 Sekunden, also fünf Minuten, beträgt heute die durchschnittliche Ausrück- und Anfahrzeit der Löschfahrzeuge und Rettungswagen. Das Spektrum der Feuerwehreinsätze reicht vom einfachen Türöffnen bis zum Befreien von eingeklemmten Personen im PKW nach einem Verkehrsunfall, vom Einfangen einer entlaufenen Katze aus einem Baum bis zum Verladen eines ausgerissenen Elefanten mit Hilfe eines Kranes auf einen LKW, vom Leerpumpen eines nach einem Unwetter mit Wasser vollgelaufenen Kellers bis zum Löschen einer brennenden Wohnung oder eines brennenden Tanklastzuges. Rund 100 großformatige Fotos – fast alle in Schwarzweiß – dokumentieren diese Einsätze, die unter die Haut gehen. Sie zeigen aber auch die außergewöhnlichen Leistungen der Feuerwehrleute bei der Waldbrandkatastrophe 1975 in der Lüneburger Heide und der Schneekatastrophe 1978/79 in Schleswig-Holstein.

Feuerwehreinsätze in Hamburg wurden besonders oft von Fotografen abgelichtet. Nachdem der Turm des Hamburger Michels 1906 infolge unsachgemäß abgeführter Lötarbeiten



Blick auf den Ausstellungsraum vorne

in Brand geriet, konnte das berühmte Kirchengebäude trotz eines Großeinsatzes der Feuerwehr Hamburg nicht gerettet werden. Der

wohl größte Einsatz in der bisherigen Nachkriegsgeschichte ereignete sich in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 als Ham-



Blick auf den Ausstellungsraum hinten

**ernst h. eggers**  
e.K.  
**HAUSMAKLER**  
Immobilien · Verwaltungen · Finanzierungen

[www.eggers-immobilienmakler.de](http://www.eggers-immobilienmakler.de)  
[eggers-immobilien@wtnet.de](mailto:eggers-immobilien@wtnet.de)

Tel.: 040 / 522 31 95 Fax: 040 / 526 67 95

Bürozeiten: 9.00-13.00 und 14.00 -17.00 Uhr

Freitag 9.00 - 13.00 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

burg – ebenso wie das norddeutsche Küstengebiet - von einer verheerenden Sturmflut betroffen war. Alle Kräfte der Feuerwehr Hamburg, Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren, standen bis zu 14 Tage danach an allen Brennpunkten im Einsatz. Unterstützt wurden sie durch die Bundeswehr und Hilfsorganisationen. Als das Altonaer Museum 1980 wegen eines defekten Kabels lichterloh in Flammen stand, konnte die Feuerwehr zahlreiche kulturelle Schätze vor den Flammen retten. Die Feuerwehr Hamburg wird dieses Jahr 150 Jahre alt und ist mit ihren rund 2.300 Einsatzkräften und über 500 Feuerwehrfahrzeugen die zweitgrößte Wehr Deutschlands. Hinzu kommen noch etwa 2.600 aktive Mitglieder in den 87 Freiwilligen Feuerwehren. Sieben Filme auf einer Video-Station beleuchteten die Arbeit der Feuerwehr und gaben Tipps zur Verhinderung von Bränden. Das richtige Befüllen der Sandsäcke konnte von den kleinen und großen Besuchern in der Ausstellung geübt werden. Die besucherattraktive Installation musste leider schon nach wenigen Ausstellungstagen abgebaut werden, weil die im September 2021 von der Stadt Norderstedt aufwändig aufgebrachte und sehr teure Oberflächenbeschichtung auf dem über 20 Jahre alten Linoleumboden so empfindlich ist, dass der Boden durch Sand-

# FeuerwehrMuseum

Schleswig-Holstein in Norderstedt

www.FEUERWEHRMUSEUM-SH.de Friedrichsgeber Weg 290 • 22846 Norderstedt

## Feuerwehreinsätze

IN NORDDEUTSCHLAND FOTOAUSSTELLUNG

**9. MÄRZ – 30. APRIL 2022**

Mi – Sa 15-18 Uhr • So 11-18 Uhr • Montags und dienstags geschlossen • Sonderöffnungszeiten am Karfreitag und Ostersonntag

Die Ausstellung wird besonders gefördert von

Plakat mit vier Fotos von Manfred Gihl gestaltet von Dennys Mamero

körper Schaden genommen hätte. Die Ausstellung wurde von mehreren Sponsoren gefördert. Über die Ausstellung wurde in den lokalen und regionalen Medien (u.a. Lübecker Nachrichten, Bauernblatt Schleswig-Holstein und Hamburg, RTL Nord) berichtet. In den acht Wochen sahen diese Ausstellung rund 1250 kleine und große Besucher (hb)



Diorama: Transport der Sandsäcke durch die Bundeswehr und den THW



Besucherattraktive Installation „Befüllung von Sandsäcken“



Video-Station

## Sie werden begeistert sein !

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel • Handwerk • Service

Ulzburger Straße 362-364 • 22846 Norderstedt

Tel. 040 522 22 03 • Fax: 040 526 49 49

info@elektro-alster-nord.de • Mo.-Fr. 9-18:30, Sa. 9-14 Uhr

www.elektro-alster-nord.de

**ean**  
elektro-alster-nord  
begeistert anders

**expert**

## Bericht des Skippers von der letzten Fahrt der HOECHST

In einem Nebensatz auf einer Vorstandssitzung im letzten Jahr erwähnte der Vorsitzende des Fördervereins, Horst Plambeck, beiläufig, der Förderverein habe ein wunderbares Feuerlöschboot für das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein erwerben können. Toll, nach jahrelanger Suche nach solch einem Exponat hatte es endlich geklappt! Aber wo befindet es sich und wie bekommen wir es nach Norderstedt, in eine Stadt ohne schiffbaren Fluss und ohne Hafen? Das Feuerlöschboot HOECHST hat seinen Liegeplatz am Main in Frankfurt-Höchst, also in Hessen. Alle Vorstandsmitglieder schauten einvernehmlich in Richtung Wolfgang Kelm, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins mit Schiffsführerpatent - der macht das schon! Okay, dachte sich der frisch gekürte Skipper, das macht sehr viel Arbeit und Freude. Zuerst wurde mit Hilfe eines vorhandenen Binnenwasserstraßenplaners die gesamte Strecke ausgetüftelt – es sind ja nur 963 Kilometer mit 17 Schleusen zu meistern. Schwieriger war es eine Crew zusammenzustellen, die einen Festmoker von einer Schnur unterscheiden kann. Zur Crew gehörten neben Skipper Wolfgang Kelm die Seemänner Wolfgang Grasmann, Volker Pohlman und Reinhold Stoffers. Danach wurden Schwimmwesten, Flusskarten und vieles mehr organisiert. Da die Schlafplätze auf so einem Boot rar sind, musste ein Begleitfahrzeug in Form eines Chausson-Wohnmobils - die älteren Herren haben es ja beim Matratzenhorchdienst gern bequem - mitgenommen werden. Die Übergabe des Feuerlöschbootes HOECHST an die Norderstedter Crew wurde mit viel Aufwand und Tamtam vollzogen. Das Feuerlöschboot FRANKFURT und danach un-

ser Boot ließen noch einmal aus allen Rohren Wasser spritzen. Dazu kamen noch viele Feuerwehrfahrzeuge, die ebenfalls Wasserfontänen auf uns herab ließen. Endlich konnten wir Richtung Heimat losfahren. Auf der Fahrt den Main runter, wobei wir zwei Schleusen passierten, wurde dem Skipper vom Kapitän des Feuerlöschbootes die Funktion aller Schalter und Knöpfe erklärt. Hinter der Schleuse Kostheim wartete schon das Bunkerboot. 1.500 Liter Diesel wurden gebunkert. Dem Tankwart passiert dabei das Missgeschick, dass der Tank überlief, so dass ein paar Liter Diesel in den Main liefen. Feuerwehr und Wasserschutzpolizei wurden alarmiert. Die Wasserschützer vernahmen den armen Skipper, der ja die Verantwortung für das Boot hat, stundenlang, um die Schuldfrage zu klären. Das Strafverfahren wurde sechs Monate später eingestellt. Ab dem 11. Mai 2021 war die Norderstedter Crew ganz auf sich allein gestellt. Wir gewöhnten uns schnell an das Verhalten des Bootes, die träge Hydraulik von Schiffspropeller (Verstellpropeller) und Rudermaschine. Den Leichtmatrosen an Bord erklärte der Skipper, das immer der nächste Festmacher und nicht der sauberste Festmacher für das Tau genommen werden muss. Wir fuhren den Rhein so schnell runter, so dass die uns begleitenden Fotografen immer Mühe hatten, uns zu fotografieren. Das An- und Ablegen des Feuerlöschbootes klappte jeden Tag besser. Wir hatten kaum Wartezeiten an den Schleusen. Nur die Höhe der Aufbauten machten uns Sorgen. Die niedrigste Höhe, die wir passieren mussten, waren 3,98 Meter. Da das Boot deutlich höher war, mussten Radarbalken, Begegnungstafel und Scheinwerfer kurzfristig demontiert werden. Trotz aller Vorsicht wurde vom klappbaren Mast ein Anten-

nenfuß abgefahren. Ohne die Abrüstung hätten wir mit dem Feuerlöschboot HOECHST einen Umweg über die Nordsee fahren müssen. In Hannover ging uns das Trinkwasser aus, eine Bunkermöglichkeit gab es dort leider nicht. So mussten wir mit Kanalwasser aus der Pütz nachspülen. Am Schiffshebewerk Scharnebek hat man uns leider drei Stunden warten lassen. Der Skipper versuchte auf der Elbe mit „Vollvoraus“ die verlorene Zeit wieder einzuholen, aber die Flut war schneller. Das Feuerlöschboot war knapp 10 cm zu hoch, um unter die Brücke zum Museumshafen bei der Elbphilharmonie zu fahren. Einen Tag später konnte jedoch der gebuchte Liegeplatz am 18. Mai 2021 erreicht werden. Von dort ging es dann mehrere Wochen später zu einem neuen Liegeplatz nach Billwerder. Das Fazit der Reise: Die Kameradschaft an Bord war gut, das Essen noch besser und die improvisierten Reparaturen unterwegs hervorragend. 963 km in acht Tagen bei Geschwindigkeitsbegrenzungen von 9 bzw. 12 km, das ist schon eine Leistung. Nur die letzten 25 Kilometer von Billwerder nach Norderstedt haben wir noch nicht geschafft. (wk)



Skipper Wolfgang Kelm und 1. Offizier Wolfgang Grasmann bei einer Bierpause auf dem Mittellandkanal, Foto: rs

**Plambeck**  **OBI**  
BAU & GARTEN MAXIMUM

**Willkommen  
am MEER!**  
Niendorfer Str. 85  
22848 Norderstedt  
Tel. 040/523 00-1  
[www.plambeck-baustoffe.de](http://www.plambeck-baustoffe.de)



# Logbuch der Schiffsüberführung (9. bis 18. Mai 2021)

## Teilnehmer:

- Wolfgang Kelm, Schiffsführer mit Patent
- Wolfgang Grasemann, 1. Offizier und Alleskönner
- Volker Pohlmann, Matrose in der Anlernphase, Smutje, Wohnmobilmfahrer und Logbuchführer
- Reinhold Stoffers, Matrose in der Anlernphase und Wohnmobilmfahrer

## Sonntag, 9. Mai 2021: Fahrt zum Feuerlöschboot HOECHST

- 8:30 Uhr: Abfahrt von Norderstedt Richtung Frankfurt am Main. Wir fahren mit einem Wohnmobil, zugelassen für vier Personen. Fahrer und Beifahrer haben es recht bequem und die beiden Mitfahrer hinten müssen sich mit den unbequemen Sitzen zufrieden geben.
- 16:00 Uhr: Ankunft am Industriepark Höchst. Am Empfang des Industrieparks werden wir erwartet, wir müssen aber noch einchecken. Danach geht es zum Liegeplatz des Feuerlöschbootes HOECHST. Wir werden von einem Kameraden der Werksfeuerwehr abgeholt, der mit einem Großlöschfahrzeug angefahren kam. Wir können direkt am Löschboot parken. Das Boot wird eingerichtet und nach einigen Unstimmigkeiten ist die Schlafplatzregelung an Bord auch geklärt. Wolfgang Grasemann schläft in der Kajüte in einem weichen Bett und Wolfgang Kelm muss im Steuerhaus auf einer nicht ganz so bequemen Luftmatratze schlafen. Zum Abendessen gibt es leckeren Labskaus mit Rollmops und Roter Bete – wie es sich für eine waschechte Seefahrt gehört –, dazu Bier und Klarer.

## Montag, 10. Mai 2021: Schiffsübergabe und Start der letzten Fahrt mit der HOECHST

- 6:00 Uhr: Aufstehen, 7:30 Uhr: Frühstück; Wolfgang Kelm meckert, dass kein Mett im Kühlschrank vorhanden ist.
- Die Werksfeuerwehr trifft Vorbereitungen für die Schiffsübergabe. Vor Ort sind das noch im Dienst befindliche Feuerlöschboot FRANKFURT und diverse Löschfahrzeuge der Werksfeuerwehr. Außerdem kommen u.a. die Führungsetage der Werkfeuerwehr, ehemalige Schiffsführer des Löschbootes sowie viele Medienvertreter zu diesem Ereignis.
- 11:00 Uhr: Beginn der Übergabe mit mehreren Festreden.
- 12:00 Uhr: Übergabe der Schlüssel auf dem Löschboot.
- 13:00 Uhr: Abfahrt vom Industriepark. Die rundum gelungene Veranstaltung wird von tollen Aktionen der Feuerwehr begleitet.
- 16:00 Uhr: Treffen an der Schleuse Kostheim, dort Zwischenfall beim Bunkern, Kraftstoff ist übergelaufen, Polizei und Feuerwehr sind vor Ort. Schiffsführer Wolfgang Kelm wird stundenlang vernommen.
- Abendessen mit zünftigen Bauernfrühstück. Anschließend Besuch von Thomas Stein, Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Wiesbaden, und Michael Stark, Wehrführer der FF Kostheim, auf ein Bier im Wohnmobil.

## Dienstag, 11. Mai 2021: Auf dem Rhein unterwegs

- 6:15 Uhr: Aufstehen; Reinhold Stoffers ist immer noch müde nach dem gestrigen Abend.
- 6:30 Uhr: Frühstück im Wohnmobil; Wolfgang Kelm meckert schon wieder, dass kein Mett auf dem Frühstückstisch vorhanden ist.
- 7:00 Uhr: Abfahrt verzögert sich, weil der Schiffsmotor nicht anspringt. Ursache sind



Launiger Bierabend in Frankfurt (von links nach rechts: Wolfgang Kelm, Volker Pohlmann und Wolfgang Grasemann), Foto: rs



Wolfgang Grasemann auf der Brücke der HOECHST, Foto: rs

zwei defekte Batterien. Gut, dass wir ein Wohnmobil haben und neue Batterien in Mainz organisieren können. Die beiden jeweils 30 kg schweren Batterien müssen Reinhold Stoffers und Volker Pohlmann unter Einsatz aller Kräfte 300 m über einen Deich zum Schiff schleppen. Nun kann endlich die Fahrt beginnen – Hurra!!! Das alte Feuerlöschboot HOECHST fährt auf dem Rhein schneller als gedacht, so dass wir Unkel im Landkreis Neuwied (Rhein-



**Sill**  
**Elektrotechnik**

Elektroinstallation • Kundendienst • Kabel TV • Datennetze • Leuchten • Notdienst

Ochsenzoller Straße 217A  
22848 Norderstedt

Telefon 040-523 90 97  
info@elektrotechnik-sill.de



Deutsches Eck in Koblenz mit dem Reiterstandbild Wilhelm I., Foto: wg

land-Pfalz), kurz vor Bonn, erreichen.

- Zum Abendessen gibt es Gulasch und Nudeln sowie Reinholds speziellen Krautsalat. Beim gemütlichen Abendessen und einem leichten Umtrunk sind die Strapazen des Tages schnell vergessen. Verkostet werden Bier und edle Brände.

#### **Mittwoch, 12. Mai 2021: Vom Rhein zum Rhein-Herne-Kanal**

- 6:30 Uhr: Frühstück; Mett für Wolfgang Kelms haben wir nicht besorgt.
- 7:00 Uhr: Abfahrt
- 17:00 Uhr: Ankunft an der Schleuse Meiderich in Duisburg, dort dürfen wir auf dem Schleusengelände übernachten. Wir warten lange auf Reinhold Stoffers im Wohnmobil. Er ruft aufgeregt an und schildert, dass die gesamte Technik im Wohnmobil ausgefallen ist: kein Navi, kein



Binger Mäuseturm auf der Mäuseturmsinsel im Rhein, Foto: wg

Radio, kein Kühlschrank, keine Aufladung des Smartphones. Ursache ist eine entladene Batterie im Wohnmobil, die immer nach zwei Tagen aufgeladen werden muss. Gott sei Dank dürfen wir die leere Batterie kostenlos an der Schleuse mit Strom aufladen. Reinhold Stoffers ist den restlichen Abend fix und fertig und nicht mehr ansprechbar. Zum Abendessen gibt es nur Bratwurst mit Brot. Durch die Verzögerungen mit dem Wohnmobil haben wir keine Lust mehr zu kochen.

#### **Donnerstag 13. Mai 2021: Vom Rhein-Herne-Kanal zum Dortmund-Ems-Kanal**

- 6:00: Aufstehen bei sehr kaltem Wetter
- 6:30 Uhr: Frühstück; Wolfgang Kelm sucht wieder vergeblich nach Mett.
- 7:30 Uhr: Die Abfahrt verzögert sich, weil der Schiffsmotor nicht anspringt. Nach mehreren Startversuchen kommt Startpilot zum Einsatz – und das Problem ist gelöst. Jedoch fehlt an Bord der Strom für das Navigationsgerät, die Bootsbeleuchtung und die Steckdosen, um Kaffee zu kochen. Nach über einer Stunde findet unser Elektriker Reinhold Stoffers den Fehler und behebt ihn. Über die Details der Reparatur wird an dieser Stelle der Mantel des Schweigens ausgebreitet.



Burgrüne Ehrenfels am steilen Weinhang, Foto: wg



Burg Pfalzgrafenstein auf einer Felseninsel im Rhein, Foto: wg

- 10:00 Uhr: Das Feuerlöschboot kann endlich ablegen. Während der Fahrt bauen Wolfgang Grasemann und Volker Pohlmann die Dachaufbauten ab, damit das Schiff nur noch rund 4 m hoch ist und alle Brücken passieren kann.
- 17:00 Uhr: Ankunft am Nachtliegeplatz in Hilstrup, der Stadtbezirk ganz im Süden der kreisfreien Stadt Münster in Westfalen. Das Wohnmobil steht direkt beim Schiff. Zum Abendessen gibt es diesmal Sauerfleisch mit reichlich Bratkartoffeln und feiner Remoulade.

#### **Freitag, 14. Mai 2021: Vom Dortmund-Ems-Kanal zum Mittellandkanal**

- 6:00 Uhr: Aufstehen; Reinhold Stoffers gewöhnt sich langsam daran früh aufzustehen.
- 6:30 Uhr: Frühstück; Für Wolfgang Kelm gibt es kein Mett als Brotaufstrich.
- 7:30 Uhr: Abfahrt auf dem Mittellandkanal. Bei einer der zahlreichen Brücken haben wir uns mit der Höhe verschätzt und einen Antennenfuß abgefahren.
- Unser Nachtliegeplatz ist Bad Essen im Landkreis Osnabrück. Leider dürfen wir den Schiffsmotor nicht laufen lassen, weil sich die Anwohner gestört fühlen. Unser köstliches Abendessen besteht heute aus

Lust auf eine neue Wohnung?

[www.plambeck.com](http://www.plambeck.com) • 040.523 02-170



Marksburg auf einer 160 Meter hohen Anhöhe am Rhein, Foto: wg



Gegenseitiges Foto-Shooting in Duisburg auf dem Wasser mit einem Amphicar 770, Foto: wg



Fahrt auf dem Rhein an Köln vorbei, Foto: wg



Abendessen in Münster-Hiltrup, Foto: wg

Schnitzel mit Rotkohl und Kartoffelpüree (KaPü), Danach haben wir tolle Fachgespräche bei Bier und edlen Bränden.

### **Samstag, 15. Mai 2021: Auf dem Mittellandkanal unterwegs**

- 6:30 Uhr: Frühstück; Wolfgang Kelm sucht auch heute wieder vergeblich nach Mett.
- 7:00 Uhr: Abfahrt auf dem Mittellandkanal. Skipper Wolfgang Kelm begeistert die Kinder am Ufer mehrmals mit dem Erklären des Typhons.
- Unser Nachtliegeplatz ist Hannover-List. Zum Abendessen gibt es leckere Nürnberger Würstchen, deftiges Sauerkraut und wieder reichlich KaPü.

### **Sonntag, 16. Mai 2021: Vom Mittellandkanal zum Elbe-Seiten-Kanal**

- Die heutige Fahrt verläuft ruhig und beinahe ohne Vorkommnisse, jedoch gib es

zwei Dinge zu berichten. Beim Schiffsführer hat der gestrige Verzehr des Sauerkrauts gewirkt. Das Feuerlöschboot muss kurzfristig gestoppt werden, damit der Skipper auf das WC kann. Eine Festmacherleine bleibt an der Schleusenwand der Schleuse Anderten (Hindenburgschleuse) in Hannover hängen, weil der Smutje nicht richtig aufpasste. Zum Abendessen gibt es Pilzragout mit Rindfleisch und dazu Nudeln.

### **Montag, 17. Mai 2021: Vom Elbe-Seiten-Kanal auf die Elbe und Ankunft in Hamburg**

- Wir müssen geschlagene drei Stunden warten, um in den 100 m langen Trog des Schiffshebewerks Scharnebeck bei Lüneburg zu gelangen. Das lange Warten nervt und wirft unseren gesamten Tagesplan durcheinander. Auf der Elbe versucht

unser Skipper alles um die verlorene Zeit aufzuholen. Als wir endlich im Hamburger Hafen sind, fehlen uns 10 cm, um unter der Brücke des Museumshafens bei der Elbphilharmonie durchfahren zu können. Die Flut war leider schneller als unser Schiff.

### **Dienstag, 18. Mai 2021: Liegeplatz im Museumshafen in der Hafen-City**

- Das Feuerlöschboot HOECHST wird in den Museumshafen verholt und dort entladen. Die Crew ist endlich wieder in Hamburg, aber das ist ja noch nicht das Ende der langen letzten Reise. Das Schiff muss ja noch auf dem Landweg von Hamburg nach Norderstedt transportiert werden. (vp)



Feuerlöschboot HOECHST auf dem Dortmund-Ems-Kanal, Foto: rs



Liegeplatz der HOECHST in der Hafen-City, Foto: wg



**Am Feuerwehrmuseum**  
Friedrichsgaber Weg 290  
22846 Norderstedt  
Tel: 040 52 11 04 97  
[www.kims-norderstedt.de](http://www.kims-norderstedt.de)



# Geplante Veranstaltungen Vorschau 2022

im Juni/Juli Mitgliederversammlung

► **11. November** St. Martin-Laternenumzug auf dem Museumshof in Zusammenarbeit mit der Moorbek-Passage, der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, der DLRG Norderstedt und der Reitabteilung der Rosa-Settemeyer-Stiftung

**20. November** Traditioneller Preisskat

**07. Dezember** Weihnachtsfeier

► **09. - 11. Dezember**  
8. Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker im Feuerwehrmuseum

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
UND BLEIBEN SIE GESUND!**

Änderungen durch die Coronavirus-Pandemie vorbehalten.

## Anstehende Termine in diesem Jahr

Das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein präsentiert dieses Jahr nur die Sonderausstellung „Feuerwehreinheiten in Norddeutschland“ (9. März bis 30. April 2022) mit rund 100 großformatigen Fotos in den Räumen des Stadtmuseums Norderstedt. Die zweite geplante dreimonatige Sonderausstellung in der Plambeck-Halle zum Thema Playmobil ließ sich finanziell nicht realisieren und wurde deswegen abgesagt. Ebenfalls abgesagt

## Zwei neue Container als Abstellräume



Rote Container vor der Stirnseite der Bolko-Hartmann-Remise, Foto: FMSH

Seit kurzem erstrahlen zwei alte 20-Fuß-Container auf dem Museums Gelände in neuem Glanz. Die beiden Container wurden am 25. Januar 2022 mit einem LKW zum Feuerwehrmuseum nach Norderstedt transportiert und vor der Stirnseite der Bolko-Hartmann-Remise aufgestellt. Sie dienen jetzt als Abstellräume für Werkzeuge, Kfz-Teile und als Zwischenlager für Restaurierungen, die zuvor vom Arbeitskreis Technik nicht adäquat abgestellt werden konnten. Nun herrscht wieder Ordnung und alle Dinge

wurde das Norderstedter Museumsfest wegen des Krieges in der Ukraine. Hoffentlich kann es im nächsten Jahr nach dreijähriger Pause wieder stattfinden. Seit Ostern sind wieder Kindergeburtstage im Museum und Historische Löschmethoden für Kindergruppen ab 5 Jahren möglich. Im Sommer wird es wieder ein Ferienpassprogramm geben. Nach zweijähriger Pause – bedingt durch die Coro-

navirus-Pandemie – soll wieder der Weihnachtsmarkt für Kunsthandwerker im Feuerwehrmuseum genauso wie der traditionelle Preisskat am Totensonntag sowie die Weihnachtsfeier mit den ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren stattfinden. Die Planung mit den wichtigsten Veranstaltungen für 2022 ist in der Vorschau (links) abgedruckt. (hb)



Arbeitskreis Technik: Reinhold Stoffers, Wolfgang Grasemann, Werner Schwartinsky, Volker Pohlmann, Andreas Vogel und Erwin Wessel (von links nach rechts) vor einem der beiden Container. Nicht auf dem Bild sind Ralf Bahde, Horst Podszus, Wolfgang Kelm und Peter Lienau, Foto: FMSH

liegen sortiert auf den Schwerlastregalen in den beiden Containern. Der Wassertank wanderte von der Stirnseite der Bolko-Hartmann-Remise zur Boule-Platzseite der Plambeck-Halle. Die beiden roten Container (Kauf, Transport, Erstellung eines Fundaments und Malerarbeiten) finanzierte dankenswerterweise Horst Plambeck. (hb)

### Impressum

Der Feuermelder erscheint zweimal jährlich kostenlos im Selbstverlag

18. Jahrgang, Auflage: 1.000 Exemplare  
Verlag und Herausgeber: Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V., Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt

Tel.: (040) 525 67 42,  
Fax: (040) 525 65 40  
E-Mail: [feuerwehrmuseum@wlnet.de](mailto:feuerwehrmuseum@wlnet.de)  
Internet: [www.feuerwehrmuseum-sh.de](http://www.feuerwehrmuseum-sh.de)

Redaktion: Dr. Hajo Brandenburg und Horst Plambeck

Autoren: Dr. Hajo Brandenburg (hb), Wolfgang Kelm (wk) und Volker Pohlmann (vp)

Bildnachweis: Bildunterschrift bei den Abbildungen, Wolfgang Grasemann (wg), Reinhold Stoffers (rs) und Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein (FMSH)

Redaktions- und Anzeigenschluss:

30. April 2022  
Anzeigenpreise auf Anfrage  
Gestaltung: Wolfgang Mahl †

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Fördervereins Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2022 Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. und die beteiligten Autoren  
ISBN 1862-0361

## LOKALER STROM AUS FREILUFTHALTUNG

TuWatt – unser TÜV-zertifizierter 100%iger  
Windstrom aus Schleswig-Holstein



Stadtwerke  
Norderstedt

[stadtwerke-norderstedt.de/tuwatt](http://stadtwerke-norderstedt.de/tuwatt)